

Vereinsberichte.

Deutsche Entomologische Gesellschaft in Berlin.

Lorftand: Dr. G. Kraat, Prafident, Linfftr. 28.

3. Beije, Stellvertreter, Griebenowstr. 16. 3. Schilsty, Schriftsührer, Schönhauser Allee 29.

B. Lichtwardt, Rechnungsführer, Lothringerftr. 54.

D. Schwarz, Bibliothekar, Alte Jakobstr. 1. Obiger Borstand wurde in der Sitzung vom 30. Okt. 1893 einstimmig wiedergewählt.

Das bisherige Vereinslokal: Beau's Restaurant, Kommandanstenstraße 62, hat sich in Beders Bierhallen umgewandelt.

Die Mitglieder der Gefellschaft versammeln sich dort jeden Montag von 81/2 Uhr ab. Gafte find ftets gern gesehen. Durchreisende En-tomologen versäumen es felten, die Sigungen zu besuchen. In benfelben werden die Erscheinungen auf dem Gebiete der Litteratur vorgelegt und besprochen. Bortrage und Besprechungen über intereffante Gegenstände feffeln die Mitglieder oft bis in die fpate Nacht. Gin großes Gewicht

wird auf die Pfiege des gefelligen Verkehrs gelegt. Der jährliche Beitrag beträgt 10 Mt., für das Diplom sind 1,50 Mt. zu entrichten. Jedes Mitglied erhält die "Deutsche Entomologische Beitschrift" fostenfrei zugesandt. Diefelbe ift etwa 28 Bogen ftart und bringt vorzugsweise toleopterologische Arbeiten ber namhaftesten Entomologen. Die Bibliothet der Gesellschaft fteht auch den auswars

tigen Mitgliebern gur Berfügung.

Unmelbungen zum Beitritt nimmt ber Unterzeichnete jederzeit gern entgegen.

Berlin N. 58.

J. Shilsky.

Entomologischer Verein "Iris" zu Dresden.

Im verflossenen Bereinsjahre hat sich die Mitgliederzahl auf über 200 erhöht, eine gewiß erfreuliche Thatsache. Die wöchentlich ftattfindenden Sitzungen werden je Mittwochs von 8-11 Uhr abends im Sotel Stadt Beimar (Pfarrgasse) abgehalten. Der Vorstand behielt dieselbe Zussammensegung wie im Vorjahr (j. Jahrbuch 1894, S. 270). Größere Excursionen sind von verschiedenen Mitgliedern unternommen worden, jo besonders nach den Alben, deren Resultate später bekannt gegeben

werden follen. Intereffante Buchtversuche wurden angestellt mit Caradrina selini, Erastria venustula u. a. Besondere Berdienste erwirbt sich der Berein mit der Berausgabe der lepidopterologischen Befte, über deren Gediegenheit unter Litteratur (S 225) nachgelesen werden fann.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beläuft fich auf 10 Mt; jedes Mit= glied erhalt die etwa 24 Bogen umfaffenden und viele treffliche Chromotafeln enthaltenden lepidopterologischen Sefte gratis zugesandt.

Dr. Rr.

Tevidopterologen=Vereinigung "Orion" zu Berlin.

Unter biesem Namen thaten fich bor ichon längerer Beit Freunde ber Entomologie gusammen, um ihre Kenntniffe in ber Insettenkunde Bu erweitern und durch Auffinden von bis dahin ihnen unbefannten Tieren ihr Wiffen zu bereichern. Es wurden gemeinschaftliche Sammelpartien unternommen und alle auf diefen Ercurfionen gefundenen Cachen in ein Bereinsbuch eingetragen. Angeregt hierdurch und durch die bei unferen Bufammenfünften herrschende Gemütlichfeit, haben fich im Laufe der Beit neue Freunde der Entomologie uns angeschloffen, so daß an den regelmäßigen, Freitags abends 9 Uhr Charlottenstraße 95 stattfindenden Sier werden die Sigungen immer 12-15 Mitglieder teilnehmen. Bereinsgeschäfte geregelt, Borlefungen und fleine Bortrage gehalten, neu aufgefundene Tiere vorgezeigt und Lebensgewohnheiten ichon befannter. fcmer zu erziehender Arten besprochen. Gin monatlicher Beitrag von 50 Bf. wird verwendet, um Fachlitteratur zu halten und um Zuchtmaterial für die Mitalieder anzuschaffen.

Erwähnt fei, daß im bergangenen Sahre feitens ber Mitglieder folgende 3 recht interessante Zwitter vorgelegt werden konnten: 1) Zwitter von Smerinthus populi (links Q, rechts d) 2) Zwitter von Heterogenea limacodes (links Q, rechts 3), 3) Zwitter von Argynnis paphia (links paphia 3, rechts valesina Q). Bon letterem erscheint im Hoffmannschen Schmetterlingswerke II. Ausl. Tafel 55 die Abbildung. - Taufchverbindungen find jederzeit erwünscht und angenehm.

Berlin. C. Sanidmann.

Entomologischer Verein "Sauna" zu Ceipzig.

Im Jahre 1893 gehörten dem Bereine 58 Mitglieder an. Die Bereinsabende Montags 1/29 Uhr abends Restaurant Schurer, Dorotheen= plag 1 (Gäfte willfommen) waren recht gut besucht; es waren 3. B. 43 hiessige — der Berein zählt 4 auswärtige — Witglieder in den Bereinssishungen mindeftens je einmal anwesend. Die Sigungen boten wiederum reich= liche Unregung; die Referate über den Inhalt der Fachzeitschriften wurden fortgefest. Bon größeren Bortragen find zu ermahnen: Uber den Körperbau der Insetten (2 Abende); über die Sammelergebnisse bes Jahres 92, Lepidoptera (2 Abende); über den Fang am elettrischen

Licht 1893; über das Nervenspstem der Insekten. Dem Auftreten schädlicher Insekten wurde besonderes Interesse zugewandt und versucht, durch Ausklärung und Angade geeigneter Bekämpsungsmittel nugbringend zu wirken. So wurden u. a. Jassus 6 - notatus und Pissodes hercyniae, die 1893 in Sachsen verschiedentsich verheerend auftraten, an den Vereinsäbenden vorgeführt und ihre Entwickelungsgeschichte besprochen. Für die Lepidopteren-Fauna ergab sich ein Zuwachs von 9 neuen Arten, darunter der in diesem Jahre in vielen Gegenden beobsachtet Falter von Deiopeia pulchella. Der bisherige Vorstand (s. Jahrbuch 1894, S. 272) wurde sür das laufende Jahr wiedergewählt. In Hauptsache wurden Lepidopteren, vereinzelter Coleopteren gesammelt, erfrenlicherweise aber auch die übrigen Insektengruppen berücksichtigt, so daß die Festselung der übrigen Insekten des Leipziger Faunengebiets gesichert erscheint.

Über die vom 26. August bis 9. September im Krnstallpalast

veranstaltete Insettenausstellung fiebe G. 242.

Leipzig. M. P. Riedel.

Entomologischer Verein "Iris" zu Ceipzig.

Genannter Berein hielt im verslossenen Bereinsjahre insgesamt 46 Sitzungen ab, die in der Hauptsache durch eine Reihe von Borträgen ausgefüllt wurden. Hiervon sind der mehrere Abende aussissende Bortragschslus "Über den äußeren und inneren Bau der Insekten," sodann "Das wissenschaftliche Spstem der Lepidopteren" und schließlich "Die Urahnen unserer Schmetterlinge" zu erwähnen. Kebenher dot der gegenseitige Austausch gesammelter Ersahrungen auf dem Gebiete der Insektenkunde, Reserate aus Fachzeitschriften, sowie die Zusammenstellung der Sammelresultate aus dem hiesigen Faunengebiete hinreichend Stoff zur ferneren Anregung und Belehrung. Da das Ersorschen der hiesigen Fauna Hauptausgabe des Bereins ist, so eie es gestattet, die im letzen Jahre in hiesiger Gegend erbeuteten neuen Tiere hier anzusühren: 1. Deiopeia pulchella, Q ges. am 8. Oktober 1893 im Harthwald; 2. Agrotis sobrina dies am 11. August 1894 in Beucha; 3. Nonagria geminipuncta Q; 4. Toxocampa pastinum, ges. in mehreren Stücken am 10. Juli 1894 im Scheibenholze; 5. Cidaria silaceata, gesunden als Kaupe im September 1893 an Epilodium.

Die Bereinssammlung wird durch Stiftungen der Mitglieder vers vollständigt; auch hat die Bibliothet mehrsache Bereicherung erfahren.

- Der Berein zählt gegenwärtig 27 Mitglieder.

Der Bereinsvorstand besteht gur Beit aus folgenden Berren:

Borsitzender: P. Bernert, Leipzig-A., Bernhardistraße 4. Schriftführer: D Priese, Leipzig-R., Augustenstraße 4. Archivar: E. Füge, Leipzig, Kleine Fleischergasse 9. Kassierer: G. Berger, Leipzig-A., Karlstraße 17. Die Vereinssitzungen sinden jeden Montag abends 1/29 Uhr in "Casé Hartmann" statt. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Leipzig. O Priese.

Entomologischer Verein zu Chemnitz.

Auch in feinem 12. Bereinsjahre (1893) hat der Berein ruftig feinem Ziele zur Erforschung und Cammlung ber heimischen Insettenwelt zugestrebt. Es wurden, und zwar in der Morigburg, Bebergasse, wo der Verein so gut aufgehoben ist, daß es einer an= fehnlichen Bahl von Mitgliedern jum Bedürfnis geworben ift, fich bort je'd en Freitag abende nach 8 Uhr zusammenzufinden, 42 Sig un gen abgehalten, in denen Rauf und Tausch blühte, entomologische Erfahrun= gen ausgetauscht und außer größeren Vorträgen Beschreibungen bon Insetten im Anschluß an Brehms Tierleben und mit Vorlegung des entsprechenden Materials geboten wurden. Mit dem Limbacher Bruderverein fand am 19. November noch eine zweite gemeinsame Sigung statt, bei welcher Herr Professor Dr. Babft über "Schmaroger aus ber Klasse ber Insetten" und Herr Lehrer Seydel Limbach "Uber den Ameisenlöwen" vortrugen. Das Stiftungsfest wurde verschiedener Umftande halber erft am 20. April und zwar wieder mit einer Berlofung von Jusetten ju Gunften ber Bereinstaffe begangen. Die Bere insbiblioth et erfuhr einen wefentlichen Zuwachs, benn, es wurden u. a. angekauft Knauer's Sandwörterbuch ber Zoologie Dr. Hofmanns Raupenwert, Burmeifter's Sandbuch der Zoologic, Roftocks Regflügler Deutschlands, Brehms Tierleben, Band 9, und zu weiterer Anregung der Ankauf des Heyneschen Lieferungswerkes über exotische Käfer beschlossen. In der Mitgliederzahl hielt sich der Verein auf seiner Söhe, leider aber wurden ihm zwei liebe Mits-glieder durch den Tod entrissen, und zwar am Beginn des Vereins-jahres Herr Kausmann Hermann Meyer und kurz vor Schluß desselben Herr Tischlermeister Ernst Berger. Als Vereinsbeamte jungieren wie im vorigen Jahre Professor Dr. Pabst als Borsigens der, Fabrifant Burdhardt*) als bessen Stellvertreter und Kassierer, Ronditor Tenner als 2. Schriftführer, und als 1. Schriftführer und M Laudner. Bibliothefar

Entomologischer Verein zu Timbach.

Der Berein zählt zur Zeit 27 Mitglieder. Im letten Bereins= jahre hielt er außer seinen regelmäßigen Situngen zwei gemeinschaft- liche mit dem Bruderverein in Chemnit ab. Die Frühjahrssitung der beiden Bereine fand in Chemnit, die 2. gemeinschaftliche Situng aber am 19. Nov. in Limbach statt. Lettere zeichnete Herr Prof. Dr. Pabst aus Chemnit durch einen Bortrag über: "Die Schmaroter

^{*)} Leider fürglich gang ploplich berftorben.

aus der Klaffe der Infetten" aus; Unterzeichneter fügte eine furze Ab-

handlung über Ameisenjungser und slöwe und über die Cochenisse von 4.—11. März a. c. hielt der Verein seine 2. Ausstellung, mit Prämiserung verbunden, im Hotel "Hirsch" ab. Diese bekam besonderes Interesse durch reichhaltige Sammlungen von paläarktischen Großschmetterlingen Europas, Rafern und Braparaten der übrigen Insettenordnungen, durch zahlreiche biologische Zusammenftellungen von Schmetterlingen, durch farbenprächtige exotische Falter, durch ein wertvolles Herbarium von Futterpslanzen der hiesigen Schmetterlings= fauna, durch Bierfaften, ausgestopfte Saugetiere, Bogel etc.

Als Preikrichter fungierten die Heren Brof. Dr. Pabst aus Chem-nit, R. Tehner aus Chemnit und P. Bachmann aus Limbach; 10

Aussteller wurden prämijert.

Die Ausstellung legte berebtes Zeugnis von der regen, wissenschaft= lichen Thätigkeit des Bereines ab; auch ergab der Kassenabschluß einen

erfreulichen Reingewinn.

Um 29. Upril a. c. feierte der Berein fein zehnjähriges Stiftungs= fest. Dieser Subeltag wurde durch Festmahl und Ball ausgezeichnet. Un= läklich dieser Feier wurden zwei Mitbegründer des Bereines zu Ehren-

mitgliedern ernannt.

Die Bereinssigungen finden regelmäßig Montags in Rühn's Gafthofe am Altmarkte ftatt. Im verflossenen Jahre erfreuten fie fich burchschnittlich eines guten Besuches und wurden auch durch die Anwesen= heit von Gästen geehrt. Durch verschiedene Vorträge und sleißige Be-nutung des Archivs ist der Verein auch im letten Jahre in seinem Streben wesentlich geforbert worden.

Limbach. B. Sendel.

Entomologischer Verein zu Gotha.

Gegründet im Winter 1883/84 von 7 Herren, umfaßt der Berein gegenwärtig eine Mitgliederzahl von 18 Herren. Er besigt eine Bücherfammlung (entomol. Fachlitteratur) im Werte von etwa 500 Mit., fowie eine Sammlung von Schmetterlings-Puppen. Derzeitiger Borsigender ist der Bankbeamte K. Barth, Kassierer und Schriftsührer der Revisions-Alffiftent Leob. Müte.

Entomologischer Verein zu Posen.

Im März 1893 unter dem Namen "Entomologischer Club" gu Bosen gegründet, blickt genannter Berein gegenwärtig auf das erste Jahr seines Bestehens zuruck. Der regen Thätigkeit der Mitglieder gelang es, im vergangenen Sahre die bisher in unserer Fauna bekannten 755 Arten um 13 neue zu bermehren. Auch an der beabsichtigten Aufstellung eines Koleopteren-Katalogs wurde lebhaft gearbeitet; im= merhin durfte fich feine Fertiaftellung noch um ein bis zwei Sabre bin= ziehen.

In den 12 Monatssitzungen des obgelaufenen Jahres gelangten meist entomolog. Ersahrungen, Fang, Bucht 2c. der Insetten betreffend, zur Besprechung; es wurden aber auch, besonders in den Monaten August dis April, Borträge entomologischen Inhalts von den Mitgliedern des Clubs gehalten. Auch mehrere gemeinsame Extursionen sind unternommen worden. In der Generalversammlung vom Februar wurde der Borstand wie folgt gewählt:

1. Borfigender: S. Schult, Bergftr. 9,

2. Borfigender: Mittelicullehrer Schumann, Kopernifusftr. 3,

Schriftführer: E. Fischer, Breitestr. 24, Kassierer: E. Mewes, Wilda bei Bosen.

Die Sigungen hält der Berein an jedem ersten Mittwoch im Mosnat in Dümkes Restaurant I. Et. von abends 8 Uhr an ab. —

Entomologischer Verein Sürth in Baiern.

Der Entomologische Berein Fürth in Baiern wurde im Februar 1893 von einer Anzahl hiesiger Natur-Freunde ins Leben gerufen.

Die Mitgliederzahl betrug bei Gründung des Bereins 15 Personen und hat sich bis heute auf 29 erhöht. Die Mitglieder sind meist langiährige Sammler und beschäftigen sich zumeist mit der Ersorschung der Lokalsauna. In der Hauptsache werden Lepidopteren gesammelt, und zwar von 27 Mitgliedern, während 2 Mitglieder Koleopteren und Biologien sammeln.

Der Berein hält jeden Sonnabend im Restaurant Gg. Schmidt, Hirschenstraße, gut besuchte Aneipabende, sowie jeden Monat sast vollzähelig besuchte Mitgliederversammlungen ab, in denen die Funde und die Ergebnisse der Züchtung bekannt gegeben, sowie abwechselnd Vorträge

gehalten werden.

Im Besitze des Vereins besindet sich zur Zeit eine ca. 700 Arten ums sassende, in 11 Kästen geordnete Koleopterensammlung, serner eine aus ca. 300 Arten bestehende Lepidopterensammlung, meist der hiefigen Lokalsauna entstammend.

Die im Besitse der Mitglieder befindlichen sehr ansehnlichen Samm= lungen find zum weitaus größten Teile Ergebnisse eigener Zuchtung,

welche fehr gewiffenhaft betrieben wird.

Im Juli heurigen Jahres hielt der Berein in der großen Praterhalle seine I. Ausstedlung ab: diese legte beredtes Zeugnis langjährigen Fleißes ab, wie solche auch seitens der hiesigen Behörden und Fachleute, sowie der gesamten Presse gebührende Anerkennung sand.

Die im Monat Februar stattgehabte Generalbersammlung ergab folgende Zusammensetzung des Borstandes: I. Borsitende: Mathäus Mut, Königsplat; Schriftsührer: Martin Zwirner, Königsstraße; Kassiterer: Carl Patssche, Kürnbergerlbstr.; Archivar: Wolfg. Fehn, Bäumenstraße. Angerbem sungiren 6 Berwaltungsmitglieder.

Die Bereinsbibliothet umfaßt außer 2 Jahrgangen "Insettenborfe" und 3 Jahrgängen "Entomologisches Jahrbuch" von Dr. Krancher noch 12 Bände Litteratur besseren Inhalts.

Kürth.

C. Batichte.

Verein für naturwissenschaftliches Sammelwesen zu Erefeld.

Benannter Berein besteht seit etwa fünf Sahren ; boch ift gegen wärtiger

Sahresbericht der erfte, welcher der Offentlichkeit übergeben wird.

Bei Reftanrateur Maaß, Crefeld, Schwanenmarkt, halt der Berein alle 14 Tage Montag abends 9 Uhr feine Sigungen ab. Durch ge= genseitigen Austausch, durch Vorträge u. f. w. suchen sich die Mitglie-der zu belehren und das Interesse an der Natur zu mehren. Der Berein zählt Sammser auf allen Gebieten der Naturwissenschaften zu feinen Mitgliedern, wenn auch die Sammler von Lepidopteren borberr= fchen. Der Berein halt brei Sachzeitungen mit und verfügt über eine reichhaltige Bibliothet; ber Gintrittspreis beträgt 3 Mart, ber Sahres= beitrag ebensoviel. Un Mitgliedern zählt der Berein gegenwärtig 26 aftive und 1 Ehrenmitalied.

Der Borftand besteht zur Zeit aus folgenden Berren:

1. Borgers, Theodor, Lehrer, Roßstr. 122. I. Borsigender.

2. Holters, Theodor, Gerberftr. 64. ftellvert.

3. heimberg, Frit, Gerberftr. 4. Schriftführer. 4. Cleve, Johann, Markiftr. 179. Kassierer.

5. Pempelfort, Jatob, Gladbacherftr. 108. ftellvertr. Raffierer.

6. Stümges, Johann, Nitterstr. 217. Bibliothefar. 7. Schroers, Johann, Hubertusstr. 21. Materialienverwalter.

Bortrage wurden gehalten über: "die Schadlichkeit ber Ingucht" an der Hand mehrjähriger Versuche an Endr. Versicolora von Solters, "Vereinsausstellung" von Rothte, "Bereinsausstellung" von Holzters, "Über die Bogelspinne" von Kneusels, "Wanderzüge in der Tierzwelt", I. Teil von Borgers.

Die Bereinsbibliothet wurde durch Unschaffung von Brehms Tierleben (fomplett), fowie durch das Raupenwert von Soffmann bereichert. Auch taufte ber Berein 2 große Schmetterlingsjammlungen an, welche betailliert an die Mitglieder abgegeben wurden. Der erzielte

Bewinn floß in die Bereinstaffe.

MIS erwähnenswerte Sammelobjette aus dem verfloffenen Sahre feien genannt:

1. Aberrationen von napi (Grundfarbe citronengelb ftatt weiß.) 2. Aberration bon machaon mit mertlich verbreiterter Saumbinbe.

Eine allgemeine Ausstellung, die der Berein unternahm, umfaßte alle Objette aus dem Gebiete der Natur, die sich im Besitze der Bereinsmitglieder befanden. Sie wurde im oberen Saale ber Stadthalle arrangiert und fand bom 1. bis 23. Juli ftatt. Diefelbe bot einen

großartig schien Anblick und fand die gebührende Anerkennung und Bewunderung aller Besucher.

Außer einer großen Angahl Eingelftuden (ausgestopfter Tiere, Spirituspräparate, Gier u. f. w., u. f. w.) enthielt die Ausstellung über

200 große Raften mit über 15000 Gingelobjetten.

Es besuchten 3500 Personen die Ausstellung, und zwar 1780 Erswachsene und 1253 Kinder; zudem war für arme Schüler der Bestuch frei.

War auch der materielle Nugen der Ausstellung kein erheblicher, so war doch die dem Berein privatim und öffentlich gezollte Anerkensung seiten der Bestucker reichlichster Lohn und zugleich ein neuer Sporn, nicht zu ermüden, sondern fortzusahren in dem edlen Streben: "Sinn sür die Natur und Freude an derselben zu wecken und zu verbreiten." Ereseld, im Mai 1894.

Entomologischer Verein "Karlsbad und Umgegend."

In der am 7. Januar 1894 stattgefundenen Generalversammlung wurde der bisherige Borstand sast einstimmig wiederberufen. Es geshören demselben an:

I. Vorsigender: Ernst Baumgärtel, Laurenzgasse, Kronstadt. Stellvertreter: Heinrich de Witte, Schulgasse, Miramar. Schriftsührer: August Hüttner, Schulgasse, I. Volksichuse. Stellvertreter: Raim. Robl, Panoramastr., Hubertusburg. Kassierer: Thomas Nigl, Forsthaus, Klein-Versailles. Archivar: Wilh. Bergmann, Schulgasse, Hallstadt.

Alls Beifiger fungieren: Joh. Rippl, Schulgaffe, Turnhalle, und Joh. Cuba. Schulgaffe, Charlottenburg.

Der Verein hält seine Monatssitzungen jeden ersten Sonntag im Monate nachmittags 3 Uhr im Restaurant Liederhalle (Schulgasse) ab, dazu je eine Ausschufzsitzung jeden ersten Donnerstag im Monat abends 9 Uhr, wozu Göste jederzeit willfommen sind. Der Kassa-überschufz beträgt 25 K 81 Kr, wozu noch die Subention von 50 K von der Stadtgemeinde Karlsbad kommt, so daß eine Barschaft von 75 K 81 Kr. vorliegt. Aus Unsuchen wurde dem Vereine das Vetreten der Waldtulturen der Domäne Gießhübel seiten des Herrn Grasen Kud. von Czernin freundlichst gestattet. Der Mitgliederstand war am Schlusse 1893 solgender:

2 Ehren=, 8 beitragende, 4 korrespondierende und 39 ordentliche Mitglieder, zusammen 53 Mitglieder. Bon Bibliothekswerken sind

außer den bereits früher angeführten angekauft worden:

Raltenbach, Die Aflanzenfeinde aus der Klaffe der Insetten.

Imhof, Ginführung in die Renntnis der Infetten.

Eine befondere Bereicherung erhielt unsere Bibliothet durch ein Geschent bes Chrenmitgliedes B. hartmann-Reichenbach, indem berfelbe

ber Bibliothek 46 Bande Fachlitteratur spendete, so daß die Anzahl der in der Bereinsbibliothet verwahrten Bucher auf 81 stieg.

Insbesonders ist mit Freuden zu begrüßen, daß das Studium der Entomologie in Karlsbad immer mehr Freunde findet, ebenso daß die Bestrebungen des Bereines mehr und mehr anerkannt werden; möge der Berein blühen und gedeihen zum Wohle der von uns ge= pflegten Wiffenichaft.

Rarlsbad.

A. Süttner.

Entomologischer Club in Teplitz.

Im Monat November 1893 hat sich in Teplig (Böhmen) ein entomologischer Club gebildet, welcher derzeit 20 Mitglieder zählt. Als Obmann fungiert Gerr A. Fasil, Museumsbesitzer, als Kassierer herr Dr. A. Scheuer, und als Schriftsührer herr J. F. Fuhr, Photograph. Der Club hat fich die Aufgabe geftellt, ein möglichst genaues Berzeich= nis der Schmetterlings-Fauna des nahen Erg= und Mittel-Gebirges ber Tepliger Umgegend aufzustellen, entomologische Werke und Zeit= fchriften zu halten und einen regen Austausch ber gemachten Erfahrun= gen und entomologischen Renntniffe zu ermöglichen. Die Berfammlungen finden monatlich zweimal in der Restauration "Bur sächsischen Schweig" ftatt. Ginen wertvollen Beitrag für die Bibliothet ftiftete der Besitzer des Sigungssokales, Herr Drexler, inden er vier Bände des Werkes "Johann Rösel von Kosenhofs Insekten Beluftigung" vom Jahre 1746 zur Benutung überließ. Zum Schluß an alle Herren Entomologen, die als Kurgäste oder Passanten nach Teplit kommen sollten, die Bitte, es nicht zu versäumen, den Versammlungen des Vers eins beiguwohnen. Näheres erteilt gern Herr A. Fasil, Schulgasse Rr. 9, sowie ber unterzeichnete Schriftführer

Jos. F. Fuhr, Photograph, Teplit (Lindenstraße, "Moritbura").

Schweizerische Entomologische Gesellschaft.

Die Leitung der Gesellschaft, über deren bisherige Thätigkeit fich im zweiten Jahrgange dieses Jahrbuches bereits einige Notizen vorfinden, ift einem Borftande übertragen, der aus folgenden Mits gliedern besteht:

Brafident: Brofessor Dr. Bugnion in Lausanne.

Bizepräsident: Dr. A. von Schultheß Rechberg in Zürich:

Attuar: Dr. May Standfuß in Zürich. Kassierer: Otto Hüni-Inauen in Hottingen-Zürich.

Redakteur der Mittheilungen : Dr. Guftav Stierlin in Schaffhaufen. Bibliothetar und Redafteur bes Korrespondenzblattes: Dr. Theodor Steck in Bern

und einer Angahl Beifigern, den fruheren Brafidenten der Gefell=

schaft.

Die Gesellschaft versammelt sich zur Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten und zum Austausch freundschaftlicher Mitteilungen zu Jahressitzungen, von denen diejenige pro 1892 in Basel, pro 1893 in Lausanne und 1894 in Luzern stattsanden. Die Berichte über dies selben sinden sich in den von der Gesellschaft herausgegebenen Mittetilungen, deren 3 letzte Hefte solgenden Juhalt ausweisen:

Bol IX, Seft 1 (ausgegeben August 1893):

1. Beiträge zur Kenntnis der Hymenopterensauna der Schweiz von Ih. Sted (1 Blattwespen).

2. Verzeichnis der Schmetterlinge, welche vom Mai bis Oftober 1892

in Bern am elektrischen Licht gefangen wurden, von R. Benteli.

3. Plaudereien über einige, zwei Binden tragende Lionotus-Arten von E. Fren-Gefiner.

4. Bu ber Chrissienfauna ber Schweiz von E. Freh-Geffner. 5. Einige neue ichweizerische Phryganiden von Dr. Fr. Ris.

6. Drei neue Ruffekäfer-Arten von Dr. G. Stierlin. Bol. IX, Heft 2 (ausgegeben Januar 1894):

- 1. Bericht über die 36. Bersammlung der Schweiz. Entomologischen Gesellschaft in Lausanne 1893.
 - 2. Abessifinische und andere afrikanische Ameisen von August Forel. 3. Beschreibung einiger neuer europäischer Russelkäfer von Dr. G.

4. Litteratur.

Stierlin.

Bol. IX, Beft 3 (ausgegeben Juni 1894):

1. Orthoptern, gesammelt in der Provinz Oran in Nordafrika von den Herren Prof. A. Forel und Dr. L. Zehnter im Frühjahre 1893 von E. Frey-Gessener.

2. Befchreibung einiger neuer Ruffeltafer von Dr. G. Stierlin.

3. Uber Schwantungen im Beftand ber Koleopteren-Lokalfauna von Pfarrer Räger in Buren.

4. Bier schweizerische Hydroptiliden von Dr. Fr. Ris.

5. Neuropterologischer Sammelbericht 1893 von Dr. Fr. Ris. 6. Les Criquets Pélernis en Algérie par A. F. Kaure.

7. Rester von Chalicodoma muraria L. von E. Frey-Gesser.

8. Liste ber vom 1. April bis 31. Oftober 1893 in Bern am elet= trifden Lichte gesangenen Schmetterlinge von F. Hitbold.

9. Ein Hermaphrodit von Lycaena eros von S. Knecht.

10. Hadena anitis (Donz.) von D. Hüni.

11. Diamphidia Somsta Fairmaire.

12. Noch eine neue Rugler-Species von Dr. G. Stierlin.

13. Litteratur.

Außerdem sind jedem Hefte 2 Bogen der von Dr. G. Stierlin bearbeiteten Fauna coleopterorum helvetica beigelegt, die gegenwärtig bis zu den Curculioniden fortgeschritten ist.

Um den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, fürzere Mitteilungen rasch bekannt zu machen, wurde in der Jahresversammlung in Luzern

beschlossen, ein alle zwei Monate erscheinendes Korrespondenzblatt herauszugeben, das mit einem Inseratenanhang versehen werden soll. Boraussichtlich dürfte die erste Nummer dieses Blattes im Cktober dieses Jahres erscheinen. Dr. Theod. Steck.

"Entomologiska Söreningen i Stockholm"

dessen Ausgabe es ift, nach besten Krästen das Studium der Entomoslogie in Schweden zu besördern und ein Bereinigungsband zwischen den Ausübern, Freunden und Gönnern der Entomologie zu bilden — wurde in Stockholm am 14. Dezember 1879 gestistet. Der Berein hält ordentsliche Ausammenkünste am letzen Sonnabend der Monate Februar, April und September, sowie auch am 14. Dezember, welchen Tag er als einen Festrag betrachtet, ab. Bei diesen Jusammenkünsten werden Borrträge gehalten, gesegentlich aufgestellte Fragen discutiert und behandelt, die während des Sommers gemachten Funde und Beobachtungen ersörtert u. s. w. Die Jusammenkünste des Bereins sind seit dessen Entstehung auf Hötel Phoenix in Stockholm abgehalten worden. Es ist dem Mitgliedern erlaubt, Personen außerhalb des Bereins als Gäste zu den Jusammenkünsten einzuladen. Jeden Frühling wird außerdem ein Ausstug in die Umgebungen Stockholms veranstaltet. Die jährliche Ausgabe ist 6 Kronen (= 6,72 Mt.), wosür die Mitglieder auch Entomologist Tidsstrift erhalten, welche Zeitschrift schon im ersten Bereinsjahre, oder mit dem Jahre 1880, ihren Unsfang nahm und jährlich in 4 zwangsreien Hesten mit wenigstens 12 Druckbogen (im Jahre 1893 enthielt sie 19 Bogen) erscheint.
Durch Donationen und gesparte Gelder versügt der Berein

Durch Donationen und gesparte Gelder versügt der Verein über Fonds, welche augenblicklich über 10000 Kronen (= 11200 Mt.) betragen. Seit dem Jahre 1880 hat der Verein von dem schwedischen Staate eine jährliche Unterstüßung von 1000 Kronen (= 1120 Mt.) erhalten als Veitrag zur Abteilung für praktische Entoniologie der

Beitichrift.

Am 1. Januar 1894 bestand der Berein aus 5 Ehrenmitgliedern, 16 ständigen und 335 ordentlichen Mitgliedern, von denen 292 Schweden, 14 Norweger, 11 Finländer, 6 Dänen und 12 andere Ausländer waren.

Der Borftand des Bereins besteht aus:

Professon D. Th. Sandahl,*) Päfident seit Stiftung des Bereins; Professor Chr. Aurivillius, Schriftsührer und Bibliothekarius, ebensalls seit der Stiftung;

Staatsentomologe Sven Lampa, Redaktenr der Zeitschrift;

Bureauchef J. Meves, Schapmeifter und

Genie-Sauptmann Claes Grill.

Suppleanten:

Direktor C. G. Holmerz und Fisch meister Dr. A. F. Trybom.

^{*)} Sft leider am 22. Juni b. 3. geftorben.

Diftributeur der Zeitschrift ift Berr Urel Qundin.

Der Berein besitzt eine recht achtungswerte Bibliothek und mehrere von verstorbenen oder noch lebenden Mitgliedern donierte Insektenssammlungen, welche zu einer einzigen größeren Sammlung zusammen= zusühren man in Begriffe steht.

Entomologischer Verein "Sauna" zu Stocholm.

Von den Mitgliedern der "Entomologiska Föreningen i Stockholm" schlossen sich im Jahre 1880 mehrere für die Entomologie ganz
besonders interessierte zusammen, welche der Ansicht waren, daß nur 4
Zusammenkünfte im Jahre zu wenig seien, und gründeten eine besondere
entomologische Gesellschaft, Namens "Fauna". Alle Mitglieder der "Fauna" sind gleichzeitig auch Mitglieder der "Entomologiska Föreningen". Zusammenkünfte werden am ersten und dritten Mittwoch
jeden Monats im September bis Mai gehalten und im Frühling ein Ausstlug ins Freie unternommen. Vorträge werden nicht gehalten; dagegen ist der Zweck ein intimer, gemütlicher Ausausch gemachter
Beobachtungen und Ersahrungen und Diskussionen hauptsächlich auf
dem Gebiete der Entomologie.

Keine jährlichen Abgaben kommen vor, aber da die Geseuscht von irgend einem Mitgliede derselben eingeladen, wird ihre Zusammenskunft in desien privatem heime abgehalten; da die Ausgaben sir die gewöhnliche Zecke also dann aussallen, so ist es Prazis, eine freiwillige Gabe in eine ausgestellte Büchse zu legen. Mit dem so gesammelten Gelde wird teils der Frühlingeausssung bestritten, teils auch hat "Fanna" jedes Jahr mit einer verhältnismäßig nicht geringen Gabe zu dem

Fonds der "Entomologista Föreningen" beitragen tonnen.

Um Mitglied der "Fauna" zu werden, ist einstimmige Aufforderung fämtlicher Mitglieder ersorderlich; insolge dessen beträgt die Zahl derselben augenblicklich nicht mehr als 23.

Die Gefellschaft hat zwei Chrenmitglieder: die Professoren D. Th. Sandahl*) und Chr. Aurivillius, und einen Borstand, bestehend aus:

Staatsentomologe Sven Lampa, Borfigender, Genie-Hauptmann Claes Grill, Schriftführer,

Raffierer Gottfrid Hofgren, Schapmeister, Berr Axel Lundin, Geremonienmeister.

Die Mitglieder der Gesellschaft sammeln hauptsächlich Roleopteren und Lepidopteren. C. Grill.

Societas entomologica, Internationaler Entomologen-Verein.

(Gegründet 1886 von Frit Rühl).

Obiger Berein steht unter dem Protektorate Sr. Königl. Hoheit des Fürsten Ferdinand von Bulgarien, Herzog von Sachsen, der zugleich Chren-

^{*)} Sie vorige Anmerkung.

präsident des Bereines ist. Das monatlich zweimal erscheinende Bereinssorgan gleichen Namens bringt Originalartikel in deutscher, mitunter auch französischer und englischer Sprache und wird den Mitgliedern franko zugestellt. Es zählt eine Keihe tüchtiger Entomologen zu seinen Mitarbeitern und umfaßt alle Insektenordnungen mit Bedorzugung der Lepidopterologie und Koleopterologie. Der Inseratenteil steht den Mitgliedern zur Berössentlichung ihrer sich auf Entomologie beziehens den Annoncen unentgeltlich zur Versügung. Mur stehende Inserate oder häusig wiederholte müssen bezahlt werden.

Die Bibliothek zählt bereits über 450 Nummern, welche den Mitsgliedern auf Bunsch leihweise überkassen werden gegen Entrichtung der Portikosten. Außerdem steht die Societas entomologica mit circa 30

gelehrten Gefellichaften und Bereinen in Schriftenaustausch.

Unter den Mitgliedern, über die ganze Erde zerstreut, herrscht ein reger Kauf= und Tauschverkehr; sie besitzen in dem Bereinsorgan, das nur ihren Interessen dient, ein vorzügliches Mittel zur Förderung desselben. Es sind alle eingeladen, ihre entomologischen Ersahrungen in Form von Artikeln in der Zeitschrift niederzulegen, auch sind sie berechtigt, Fragen aufzuwersen, die entweder von der Redaktion oder von Mitgliedern beantwortet werden.

Aufnahme neuer Mitglieder findet jederzeit statt, ohne daß eine Eintrittsgebühr erhoben wird. Alle unbescholtenen Sammler sind zum Beitritt aufgefordert. Derjährliche Mitgliedsbeitrag — 10 frs. — 8 Mk.—

5 fl. — fann auch in 2 Raten entrichtet werden.

Probenummern und Statuten werden bereitwilligst zugesandt. Alle Korrespondenzen sind zu richten an die Redaktion der Societas entomologica: M. Rühl in Zürich-Hottingen, die auch jede fernere Auskunft erteilt.

Ausstellungen.

Zweite entomologische Ausstellung des entomologischen Vereins zu Chemnit.

Obige Ausstellung fand vom 5. bis 19. März im Glassalon des Restaurants "Letter Seufzer" statt. Ein großes Schild mit dem Riessenbilde eines Atropos am Eingange lud zum Besuche der Ausstellung ein, und der Eintretende wurde durch ein von einem Bereinsmitgliede, Hern Maler Geißler, mit köstlichen Humor gemaltes Bild, darstels lend Heinzelmännchen auf der Insektenjagd, begrüßt. Das Ausstellungsslokal selbst war durch herrn Obergärtner Spatier (Bereinsmitglied) mit Augellorbeerbäumen und anderen Blattpslanzen geschmackvoll geschmidt und hatte durch herrn Burchardt in einem auf dem Dampfessels angetriebenen, nun in vollem Blüthenschmucke prangenden Kirschbaum einen besonderen Schmuck erhalten. Da die ausgestellten Insekten

von einem besonderen Ausschusse auf ihre Ausstellungswürdigkeit ausdrücklich geprüft worden waren, so war es nicht zu verwundern, daß den ausgestellten Tieren kein Stäubchen sehlte und auch ein Kennerauge seine helle Freude daran haben mußte.

Um von der Reichhaltigkeit der europäischen Schmetterlinge ein möglichst klares und einheitliches Bild zu geben, hatte man die umfangereiche Schmetterlingssammlung des Bereinsleiters, des herrn Prof. Dr. Pabst, in mehr als 30 Kästen vollständig, dagegen der Kaumer= sparnis halber andere Sammlungen nur bruchftudweise ausgestellt, und Bwar waren die Berren Burdhardt, Frigiche, Safertorn, Lohfe, Mobe, Rigiche, Tegner mit folden Teilsammlungen europäischer Falter vertreten. Richt weniger als 12 Kästen gewährten einen inters essanten Einblick in die Entwickelung mancher Falter, insosern ihnen die dazugehörigen Raupen, Buppen und Futterpflanzen beigegeben waren, eine Cinrichtung, die ganz besonders von Laien willfommen geheißen wurde. Einige Kasten mit Schmetterlingen, der eine nur ge= füllt mit Parnassius delius in wunderbarer Abwechselung, ein anderer mit genau gebuchten Kreuzungen zwischen lubricipeda und zatima, dann wieder amerikanische Drbensbander neben europäischen, boten bem Renner Gelegenheit zu anregenden Bergleichungen. In 36 Raften wurde von den Berren Burdhardt, Fritsiche, Loiche, Modes, Nitiche, Tenner, Dr. Babft ber Formenreichtum und die Farbenpracht der exotischen Schmetterlinge veranschaulicht. Bon aus= ländischen Seidenspinnern, den beliebten Zuchtobjetten, waren nicht weniger als 8 Arten, zum Teil mehrfach und mit Raupen, Befpinften und Futterpflangen vertreten. Gegenüber folden farbenprach= tigen Fremdlingen mußten freilich die ausgestellten, dem Berein geborenden fächsischen Kleinschmetterlinge bescheiben zurücktreten. Unter den von den Herren Beder, Modes, Ripsche, Steiner, Balter gur Ausstellung gebrachten Rafern und übrigen Infettenord= nungen fanden felbstverständlich die durch Größe und Abenteuerlichkeit der Form ausgezeichneten Ausländer gahlreiche Beschauer. Kabinetstude der Praparierkunft mit Darstellungen der Entwidelung verschiedener für die Land- und Forstwirtschaft bedeutungvoller Insetten hatten die Berren Lofde und Tenner geliefert, mahrend Berr Ratsförster Schier die zerftorende Thatigfeit einer Reihe von Forft= fchablingen an ausgestellten Fragftuden veranschaulichte. Much bas nüglichste Insekt, die Biene, hatte mit ihren Erzeugnissen und Woh-nungen ein Platichen in der Ausstellung gefunden. Ganz besonderes Interesse bei der Jugend fanden ein Käfig mit lebenden Schwalben= idmanzen, ein Raften mit verschiedenen lebenden Lauftafern und die in einem Glase sich luftig tummelnden Dytiscus marginalis. Mit der Alufzählung der ausgestellten reichhaltigen entomologischen Littera= tur und ben mannigfachen Berätschaften für Fang und Bucht, Aufbereitung und Aufbewahrung ber Infetten wollen wir ben geneigten Lefer nicht ermüden.

Die Ausstellung sand günstige Beurteilung durch die Presse und zahlreichen Besuch, so daß ein ansehnlicher Überschuß zur Bermehrung der Bereinsbibliothet verblieb. Allerdings waren von einer Anzahl Mitglieder Eintrittskarten im voraus untergebracht worden, und ebenso hatte man an die Schulanstalten besondere Einladungen ergehen sassen, benen zahlreich entsprochen worden war.

Die Insetten=Ausstellung des Entomologischen Vereins "Sauna" im Krystallpalast zu Leipzig.

Die im hiefigen Kruftallvalaft vom 26. August bis 9. September 1894 stattgefundene Insektenausstellung war seiten der Bereinsmitglieder des Entomologischen Bereins "Fauna" zu Leipzig recht gut beschickt, wenn auch von eiwa 70 Mitgliedern nur 33 ihre Objekte ausgelegt hatten. Großere Sammlungen waren von famtlichen Insettenordnun= gen bertreten, am vollständigsten von Lepidopteren, Koleopteren und Hymenopteren, weniger vollständig von den übrigen Ordnungen. Der Berein hatte seine aus 24 Kästen bestehende "Schmetterlings-Sammlung bes Leipziger Gebietes" ausgelegt. Sierzu tamen, das Gefamtbild ber einzelnen Ordnungen vervollständigend, gablreiche Raften mit allerhand fpezielleren Bucht= und Fangresultaten, gange Raften mit Gefien und Angaenen, mit Gulen-Arten und Lindenschwärmern, mit Baren, mit Kreuzungen und bergl. mehr, ferner Raften mit herrlichen Barietäten und Aberrationen, mit Riesen und Zwergen u. f. w. Den "Gu-ropäern" stellten sich die "Exoten" in gleicher Reichhaltigkeit zur Seite, unter denen die großen, selbstgezüchteten exotischen Spinner in schöner Bollständigkeit vertreten waren. Selbstverständlich hatten verschiedene Aussteller Biologien zusammengestellt, die dem Laien in tresilicher Beife die ftufenweise Entwicklung gemiffer Infetten vor Angen führten. Much die interessanten Erscheinungen im Insettenleben, die Mimifrn, der Saifon= und der feguelle Dimorphismus waren in ichonen Braparaten vertreten. Besonderes Interesse erweckte eine Zusammenstellung der geographischen Berbreitung der Pieriden. Das Ködern der Schmetzterlinge wurde durch eine ausgespannte Schnur mit Apfelschnitten veranschaulicht, nicht minder durch geeignete Apparate das Braparieren der Schmetterlinge und der Berfand berfelben. Bon Geraten aller Art war eine reichliche Auswahl vorhanden. Auch Lehrmittel aus der Gruppe der Insetten fonnten in bester Beise angetroffen werden. Sierzu kamen treffliche Sandzeichnungen der verschiedensten Infekten, Photographien von Entomologen und Bienenzüchtern in verschiedener Zusammenstellungen und eine reiche Auswahl entomologischer Littera-Nicht zu vergeffen find die lebenden Objette: Rauben, Safer, Umeisenlöwenlarven, Bienen u. f w.

Die wohlgelungene, treistich zusammengestellte und schön geordenete Ausstellung, die von gegen 8000 Personen besucht war, ist als ein Glanzpunkt im Leben des Entomologischen Bereins "Fauna" zu bezeichnen.

Dr. Krancher.



Cotenschau.*)

Ein jedes Jahr bringt der Entomologie Berluste an wackeren Forschern. So ist auch der seit Herausgabe des letzten Kalenders verssseinen Zeitraum nicht vorübergegangen, ohne eine größere Zahl Arbeiter von dem Wertplatze abzuberusen, auf welchem sie mit Hingebung und mit Ersolg thätig gewesen waren. Wohl sind es in der Hauptsche alte Beteranen — drei Biertel der Gesamtheit haben das sechzigste Lebensjahr überschritten —, die meisten von ihnen aber waren noch thätig, und sie werden deshalb auch in weiteren Kreisen, als dem ihrer Freunde, schwer vermißt werden.

Un

Roleopterologen

verloren wir:

am 20. Juni 1893 den achtzigjährigen

Francis P. Pascoe,

wohnhaft zu Brighton in England-Seit 1856, in welchem Jahre er erst= malig mit einem Aufsaße über asiati= sche Bockfäfer an die Öffentlichkeit trat, hat er überaus eifrig in diefer Kamilie wie in anderen Käsergruppen gearbeitet, bis ihn sein hohes Alter die Feder aus der Hand legen ließ.

Ihm folgte am 15. September 1893, 61 Jahre alt, der Wirkliche Ges heime Nat und Direktor des zoologis



Francis P. Pascoe.

schen Museums der Atademie der Wissenschaften zu Betersburg

Dr. Alexander Strauch, Exc.,

ein hochverdienter Gelehrter auf dem Gebiete der Reptilienkunde, den wir nichtsdestoweniger zu den Unsern zählen dursten, weil ihm eine

^{*)} Vom Juli 1893-Juli 1894.

Arbeit: Catalogue de tous les coleoptères décrits dans les Annales de la Société entomologique de France depuis 1832—1850 (Halle 1851) verdankt wird, burch welche er den Käjersammsern zu einer Zeit, wo Nachschlagebücher wie Gemming und Harold, der Neapscr. Bertstans und Sharps Jahresberichte noch nicht existierten, eine große Ersteichterung schuf.

Um 16. September verschied der f. f. Forstmeifter

Franz Micklitz

in Kadmanusdorf, Krain; er war ein eifriger Sammler und entdeckte mehrere neue Arten, von denen eine seinen Namen trägt.

Ein weiterer, seit 30 Jahren mit Lust und Ausdauer im Sammlergetriebe stehender, in Deutschland viel gekannter Koleopterophile schloß am 26. Oktober 1893 die Augen für immer, der Fabrikbesißer

Carl Metzner

in Dresden. Auch sein Name ist in der Wissenschaft mehrsach verewigt, n. a. durch den Phosphaenopterus metzneri, eine der größten Seltenheiten der europäischen Käsersauna.



Wilhelm Jofef Gichfoff.

Von hoher wissenschafts licher Bedeutung war der am 5. Dezember 1893 zu Straßsburg verstorbene verdienstvolle Monograph der Borkenkäser

Wilhelm Josef Eichhoff.

Seine Berke: Ratio desciptio emendatio Tomicinorum (Memoiren der Kgl. Gesellsschaft der Bissenschaften zu Lüttich 1878), "Die europäischen Borkenkäser" und zahlereiche Aussätze in entonnologischen und forstlichen Blättern legen ein glänzendes Zeugnis für deutsche Kriindlickseit und deutschen Fleiß ab.

Eichhoff war am 21. November 1823 zu Prüm geboren,

studierte auf der Forstatademie Eberswalde, verwaltete eine Angahl Oberförstereien in den Neichslanden und trat 1891 in Pension.

Sn Emanuel Liegel,

bessen Tod am 11. Januar 1894 zu Gnesau in Kärnthen erfolgte, versor die Sammlerwelt einen begeisterten Jünger, der ihr gewiß noch manchen ersprießlichen Dienst geleistet haben würde. Er verstarb im jugendlichen Alter von 34 Jahren. Auch nach ihm sind zwei Käser benannt.

Gustav Albers,

Senator in Hannover, ein tüchtiger Renner ber hirschfäsersamilie, verstarb am 27. Januar 1894.

Weiter betrauern die Koleopterologen den Geheimen Oberforstrat

Dr. Johann Friedrich Judeich

Derselbe besorgte die 7. Auslage von Rageburgs Waldverderbern und gab in Gemeinichaft mit Dr. Nitsche das "Lehrbuch der mitteleuropäischen Forstinsektenkunde" heraus, weldes berufen ist, auf Jahre hinaus die erste Stelle in seinem Fache einzunehmen.

Judeich, am 27. Jan. 1828 zu Dresden gesboren, ein Schüler der Tharandter Alfademie und der Leipziger Universität, hat der Stätte seiner ersten sachlichen Ausbildbung, der er seit 1866 als Direktor vors



Dr. Johann Friedrich Judeich.

stand, einen Weltruf verschafft. Seine aussehenrregenden Schriften werden ihn als einen der hervorragendsten Forstmänner aller Zeiten gelten lassen.

MIS bekannterer Sammler sei weiter der zu Berlin verschiedene

H. Gleissner

erwähnt.

Endlich schließt die Reihe der Koleopterologen der viel zu früh bon uns genommene

Eduard Lefèvre,

der beste Kenner und tüchtige Monograph der Eumolpiden und Einsthien. Er hat eine stattliche Anzahl trefflicher Arbeiten über diese Familien geschrieben.

1839 zu Chartres geboren, wurde er später Beamter im Minisiterium der öffentlichen Arbeiten zu Paris, in welcher Stellung er genug Muße fand, sich einen unvergänglichen Namen auf wissenschaftslichem Gebiete zu erringen. Er starb in der dritten Juniwoche 1894.

Die Lepidopterologen

haben nur zwei Berlufte zu beflagen.

Um 23. März 1894 beichloß

John Jenner Weir

in Bedenham, Kent, ein reichgesegnetes Leben von 72 Jahren. Es war ein ausgezeichneter Beobachter von Schmetterlingen und deren Lebensweise und galt als eine der ersten Autoritäten für britische Faleterkunde.

Schwer wird allgemein der am 24. April 1894 erfolgte Tod bes Direktors bes Königl. siamesischen Milseums zu Bangtok,

Dr. Erich Haase.

empfunden werden, welcher durch fleißige Arbeiten über Myriapoden und über Duftschuppen bei den Schmetterlingen und durch Beröffentslichung zweier Bände eines, nun unvollendet gebliebenen Werfes "Unstersuchungen über die Mimikry" eine ungewöhnliche Begabung gezeigt hat. Waren seine sämtlichen litterarischen Leiftungen auch etwas sehr hypothetisch aufgebaut, so steht es doch außer Zweisel, daß Haas Beseutendes geleistet haben würde, wenn es ihm vergönnt gewesen wäre, in einen sicheren Hasen einzulausen, der ihm ein ruhiges, sorgloses Arbeiten gewährleistet hätte. So aber irrte der 37 jährige Mann, nachdem er eine Zeit lang am Dresdener Königl. Zoolog. Museum als Assistant, kurze Zeit als Brivatdocent an der Univerzität Königsberg und drei Jahre in seiner letzten Stellung verbracht, innner noch einen Unterhalt suchend, unbefriedigt umher, ein Opfer der Wahl seines Beruses, für den er nichtsdestoweniger vorzüglich veranlagt war. Er erlag dem tropischen Klima kurz vor der bereits betriebenen Kückreise nach Deutschand.

Auch die geringe Bahl ber

Neuropterologen

verlor eine ihrer bemährteften Rrafte, ihren Reftor,

Dr. Hermann August Hagen

in Cambridge (Nordamerifa). Hagen war am 30. Mai 1807 zu Königsberg in Preußen geboren, studierte Medizin und ließ sich in seiner Geburtsstadt als Arzt nieder. Von 1839 ab gab er eine Reihe bedeuziender Werke heraus, eine Monographie der Termiten, eine solche der im Bernsteine konservieren Neuropteren (1856), eine Synopsis der nordamerikanischen Reuropteren (1861) und eine Bibliotheca entomologica (1862), ein Berzeichnis der gesamten entomologischen Litteratur. Bald nach Berössentlichung seines amerikanischen Buches erhielt er einen Ruf an das große Harvard College zu Cambridge, wo er für die Folge sebiglich der Entomologie sebte.

Von

Hemipterologen

verstarben am 4. April 1894

Lucien François Lethierry

in St. Maurice bei Lille, einer der ersten Specialisten in europäischen Cikaben und ein sleißiger Mitarbeiter der Pariser Annalen, 64 Jahr alt, und am 1. Juni 1894

Jacob Spangberg,

Prosessor an der Universität Stockholm. Auch er hat einen bekannten und geachteten Namen als Fachschriftseller.

Noch ist des

Myriapodologen

Chas. H. Bollman

zu gedenken, der, 21 Jahr alt, bei seinem hinschein bereits eine Ursbeit über nordamerikanische Tausendsüßler hinterlassen hat, in welcher er 65 neue Urten wissenschaftlich begründete, und des Eustoden am Pariser Museum,

Dr. Paul Fischer.

der zwar in erster Linie Malafozoolog, und als solcher einer der besetendsten Natursorscher s. Zt. war, nebenbei aber auch über Erustacen geichrieben hat. Er war am 7. Juli 1835 zu Bordeaux geboren, studierte Medizin, eclangte aber 1861 eine Anstellung als Präparator für Paläsontologie am Museum, wo er bis zu seinem Lebensende, den 29. Nosvember 1893, verblieb.

MIS Entomolog im allgemeinen war für die amerikanische Fauna

Dr. Philo Romayne Hoy

thätig, welcher Anfang 1894 zu Racine in Wisconsin ablebte.

Nur nebenfächlich hat weiter

Peter van Beneden.

Professor der Zoologie an der Universität Löwen in Belgien, mit der

Insettenkunde zu thun gehabt, während er sein großes Werk über Lasrasitismus schrieb. Doch soll sein Name nicht unerwähnt bleiben. Er war am 19. Dezember 1809 zu Mecheln geboren und starb am 8. Januar 1894 zu Löwen.

Endlich sei eines Sammelreisenden gedacht, der unseren Forschern manchen Stoff vermittelt hat, des Kais. Russischen Geheimrates

Dr. Alexander Middendorf.

Middendorf war am 18. August 1815 gu St. Petersburg gesboren und entschlief am 28. Januar 1894 auf seinem Gute Hellenorm in Lipland.

Requiescant in pace.



Deilephila celerio in Anstralica.

Der Schmetterling wird in Sud-Auftralien gemeinhin als Chaerocampa celerio bezeichnet, scheint Tepper aber einer in-bischen Species anzugehören. Er ist eingewandert, war am Ansang der 60er Jahre noch sehr rar und sing erst vor mehreren Jahren an häusig zu werden; jest ist er der gemeinste von den wenigen auftralischen Sphingiden. Die Raupe, welche jest ernstesten Schaden durch gänzliche Entblätterung der Weinreben ("stripped the vines of leaves") anrichtet, ist erst grün, zulest braun mit zahlreichen lichteren Punkten, und hat vorn an jeder Seite zwei große, schwarz und blaue Augenflecken mit weißen Pünktchen. Tepper hält sie für eingeführt, da einheimische Vitis-Arten in Süd-Australien nicht vorkommen (wohl aber in Neu-Süd-Wales, Queensland, Central- und Nord-Australien, wo eben-falls dieser Schmetterling vorkommt). In den letzten Jahren findet sich auch eine dem Sphinx convolvuli ähnliche Art (Sph. roseo-maculata?); aber die Raupe ist erst ganz tiesschwarz mit weißen Zeichnungen, wird zwar später viel lichter, hat aber gar kein Grün und ist anders gezeichnet, als die europäischen Verwandten. Auch sie ist jetzt häufiger geworden, als die einzige unbestritten einheimische Sphinx-Art Chaerocampa sorosa, — jetzt die seltenste der drei Arten. — Die Kaupe der zweiterwähnten Art frist Convolvulus erubescens und Convolvulus sepium.

Professor Ludwig = Greis.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O.</u> Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 1895

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Vereinsberichte 228-248